

Bezeichnung.	Kapitalbestand am 31. März		mithin am 31. März 1886	
	1895 M	1896 M	mehr M	weniger M
Uebertrag 912 285 M.	2552 200	2596 416	44 216	—
50. Franz Daniel'sche Stiftung für Unterstützungs- bedürftige . . . . .	25 000	25 000	—	—
51. Gustav Poensgen-Stiftung zu Wohnungszuschüssen 52. Immobilien-Vermögen des Verpflegungshauses . . . . . 566 184 "	—	100 000	100 000	—
Summe 1478 469 M.	2577 200	2721 416	144 216	—
Dazu Mobilar- und Immobilien-Vermögen . . . . .	1360 345	1478 469	118 124	—
zusammen	3937 545	4199 885	262 340	—

## XI. Polizei.

### 1. Verwaltung.

Das Executivpersonal wurde am 1. April 1895 um 5 Polizeiergeanten und 2 Schuzmänner vermehrt.

Durch Stadtverordnetenbeschluf vom 21. Mai bezw. 11. Juni 1895 wurden behufs Neueinrichtung des Nachtwachtdienstes die Kosten der Einstellung eines Polizeiinspektors, eines Polizeiwachtmeisters und von 23 Schuzmännern bewilligt.

In Ausführung dieses Beschlusses wurden am 1. Juli 1895 7 Schuzmänner und am 1. Oktober 1895 1 Polizeiwachtmeister und 16 Schuzmänner neu eingestellt.

Am 1. März 1896 wurde der Polizeiinspektor Sezermann als Leiter des Nachtwachtwesens in sein Amt eingeführt.

Am 31. März 1896 waren vorhanden:

- 2 Polizeiinspektoren;
- 11 Polizeicommissare, von welchen 2 die Geschäfte der Kriminalpolizei, ein Dritter die Unfallsachen, das Droschken- und Dienstmannswesen und ein vierter das Vereinswesen, die Angelegenheiten der politischen und Sittenpolizei bearbeitet, 7 Polizeicommissare stehen den Polizei-bezirksbüreaus vor;
- 7 Polizeiwachtmeister für die Bezirksbüreaus;
- 3 " " das Kriminalbüreau;
- 1 " " Sittenbüreau;
- 3 " " den Nachtdienst;
- 1 " " Hauptbahnhof;
- 1 " " die Beaufsichtigung der berittenen Patrouillen, zu dienstlichen Revisionen der Polizeiergeanten und Schuzleute, zur Vertretung der Nachtwachtmeister und zur Verfügung des Polizei-Inspektors Abel;
- 79 Polizeiergeanten, davon
  - Reviersergeanten . . . . . 59
  - Patrouillensergeanten . . . . . 11
  - zur Droschkenrevision . . . . . 1
- 90 Schuzmänner für den Nachtdienst.

Am 28. Dezember 1895 sind die Büroräume des V. Polizeibezirks in das von der Stadtverwaltung angekaufte Haus Fürstenwallstr. 125 verlegt worden.

Ferner ist das Haus Parkstraße 1 zu Polizeidienstzwecken städtischerseits angekauft worden.

In dasselbe sollen die Büroräume des II. Polizeibezirks, die sich in dem Hause Scheibenstraße 8 befinden, verlegt werden.

## 2. Personalien.

Während des Berichtsjahres 1895/96 sind aus ihren Stellen ausgeschieden:

	Wachtmeister	Sergeanten	Schuzmänner
1. durch Tod . . . . .	—	1	1
2. freiwillig . . . . .	1	1	6
3. in Folge Beförderung zum Polizeiwachtmeister bezw. Polizeisergeanten . . . . .	—	—	8
4. durch Pensionierung . . . . .	1	2	—
5. durch Entlassung . . . . .	—	—	—

Es waren erkrankt während des Jahres 1895/96

1. Polizeiwachtmeister und Sergeanten . . . . .	34 an	zusammen	564 Tagen
2. Schuzmänner . . . . .	57	" "	574 "

## 3. Erlaß von Polizei-Verordnungen.

In dem Berichtsjahre wurden 3 Polizei-Verordnungen erlassen, nämlich:

Die Polizei-Verordnung, betreffend den Wagen- und Fuhrwerksverkehr auf dem Vorplatze des hiesigen Hauptpersonenbahnhofes, vom 15. November 1895.

Die Polizei-Verordnung für die Hafen-Eisenbahn der Stadt Düsseldorf vom 10. Dezember 1895

Die Polizei-Verordnung betreffend die Maskeraden, vom 22. Januar 1896.

## 4. Schulveräumnisse.

	1894/95	1895/96
1. Zur polizeilichen bezw. gerichtlichen Bestrafung wurden überwiesen . . . . .	4 896	5 202
2. Zwangsweise Zuführungen fanden statt . . . . .	306	348

## 5. Impfwesen.

### a. Erste Impfung.

	1894/95	1895/96
Zahl der impfpflichtigen Kinder . . . . .	7 324	7 732
Davon wurden mit Erfolg geimpft . . . . .	4 457	4 382
„ waren gestorben . . . . .	1 306	1 279
„ „ verzogen . . . . .	330	351
„ wurden ohne Erfolg geimpft (einschließlich der nicht zur Nachschau erschiedenen Kinder) . . . . .	111	264
„ vorläufig befreit (einschließlich der nicht zu ermittelnden Kinder) . . . . .	884	1 206
„ vorschriftswidrig der Impfung entzogen . . . . .	246	250

## b. Wiederimpfung.

Zahl der Impfpflichtigen (geboren 1883)	3 266	3 371
Davon wurden mit Erfolg geimpft	2 954	2 993
„ waren gestorben	1	—
„ „ verzogen	7	24
„ wurden ohne Erfolg geimpft	150	171
„ vorläufig befreit	72	133
„ gänzlich befreit	9	8
„ vorchriftswidrig entzogen	73	42

## 6. Gewerbepolizei.

## a) Gast- und Schankwirthschaften.

Nachweisung über den Zu- und Abgang an Schankstellen im Statsjahr 1895/96.

	Gastwirthschaften	Schankwirthschaften u. Weinwirthschaften mit Likör-ausschank	Cafés mit Likör-ausschank	Branntwein-Kleinhandlungen	Kleinhandlungen mit Spiritus	Cafés ohne Likör-ausschank	Bierwirthschaften u. Weinwirthschaften ohne Likör-ausschank	Mineralwasser-ausschank (Trinkhallen)	Summe
Am 1. April 1895 waren vorhanden . . .	124	251	13	47	35	23	45	87	625
Vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 kamen hinzu . . . . .	30	59	3	12	4	9	8	12	137
Summe	154	310	16	59	39	32	53	99	762
Vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 gingen ein . . . . .	29	46	—	11	1	8	9	6	110
Bestand am 1. April 1896 . . . . .	125	264	16	48	38	24	44	93	652
und zwar gegen den Stand vom 1. April 1895									
mehr	1	13	3	1	3	1	—	6	28
weniger	—	—	—	—	—	—	1	—	1

Am 1. April 1895 waren in den Gastwirthschaften zum Logirgebrauch verfügbar . . . . .	1236	Zimmer mit	1716	Betten
Vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 gingen ab . . . . .	341	„ „	474	„
bleiben	895	Zimmer mit	1242	Betten
Vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 kamen hinzu . . . . .	373	„ „	532	„
Bestand am 1. April 1896	1268	Zimmer mit	1774	Betten
mithin mehr	32	„ „	57	„

## b) Droschkenfuhrwesen.

Es waren vorhanden an Droschken:	1894/95	1895/96
Einspänner . . . . .	24	24
Zweispänner . . . . .	52	52

c) Dienstmänner . . . . . 39      38

## d) Gesindevermittler.

Es waren vorhanden am 1. April 1895 .	46
"   "   "   "   31. März 1896 .	47

## e) Geschäftsvermittler.

Es waren vorhanden am 1. April 1895 .	73
"   "   "   "   31. März 1896 .	76

Es waren vorhanden: f) Petroleumlager . . . . .	16
Petroleum=Verkaufsstätten . . . . .	716

## g) An Brandentschädigungen

wurden, soviel zur polizeilichen Kenntniß gekommen ist, im Jahre 1895/96 gezahlt:

A. Seitens der Rheinischen Provinzial=Feuer=Societät für 8 Brände . . . . .	2 330,— M.
Mithin kommen auf einen Brand durchschnittlich . . . . .	291,25 "
Die höchste Entschädigung betrug . . . . .	650,— "
Die niedrigste Entschädigung betrug . . . . .	8,— "
B. Seitens der Privat=Versicherungsanstalten für 400 Brände . . . . .	319 006,75 "
Mithin kommen auf einen Brand durchschnittlich . . . . .	797,52 "
Die höchste Entschädigung betrug . . . . .	87 414,28 "
Die niedrigste Entschädigung betrug . . . . .	1,70 "

## h) Mobilar= und Waaren=Versicherungsanträge

mit Einschluß der Prolongationen wurden 2906 genehmigt, mit einer Versicherungssumme von 59 862 136 M.

## 7. Paß= und Gewerbepolizei.

Es wurden ausgefertigt	1894/95	1895/96
a) Paßkarten . . . . .	302	313
b) Reisepässe . . . . .	171	191
c) Reiserouten . . . . .	4	10
d) Leichenpässe . . . . .	61	56
e) Gewerbelegitimationskarten . . . . .	564	667
f) Wandergewerbefcheine . . . . .	527	597
g) Jagdscheine . . . . .	518	548

## 8. Sanitätspolizei.

Im Kalenderjahr 1895 erkrankten nach Ausweis der von den Ärzten eingereichten Wochenkarten:

an Diphtherie . . . . .	332	gegen	291	in	1894
" Scharlach . . . . .	392	"	529	"	"
" Typhus . . . . .	29	"	23	"	"

zusammen 753 gegen 843 in 1894

Es starben nach Angabe des Standesamtes:

an Diphtherie . . . . .	56	gegen	84	in 1894
„ Scharlach . . . . .	24	„	19	„ „
„ Typhus . . . . .	6	„	16	„ „
zusammen	86	gegen	119	in 1894

An Diphtherie      Typhus starben:

Januar	10	—
Februar	10	—
März	4	1
April	3	1
Mai	9	—
Juni	2	1
Juli	2	—
August	3	1
September	2	1
Oktober	1	1
November	2	—
Dezember	8	—
Summe	56	6

Die Vorarbeiten zur Errichtung eines städtischen Barackenkrankenhauses sind im Berichtsjahre beendet worden und wird die Anstalt am 1. Juli 1896 ihrer Bestimmung übergeben werden.

In den Etat der Polizeiverwaltung pro 1895/96 wurde die Summe von 1000 Mark für die auf polizeiliche Anordnung vorgenommenen Desinfektionen in den Wohnungen solcher Personen, welche zur Zahlung der Desinfektionskosten unvermögend sind, eingestellt.

Die Herbergen, Massenquartiere und stark bewohnten Häuser wurden durch Mitglieder der Sanitätscommission revidirt und haben die hierbei constatirten Mißstände Abstellung erfahren.

Die Sanitätscommission ist schließlich zur Abgabe von Gutachten über die Ingebrauchnahme verschiedener Schulneubauten, sowie über die Beschaffung der Grundstücke für zu errichtende Schulen wiederholt zusammengetreten.

11 Brunnen wurden im Berichtsjahre polizeilich geschlossen.

In der städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalt haben im Berichtsjahre folgende Seitens der Polizeibehörde bezw. des Oberbürgermeisteramtes angeordnete Untersuchungen stattgefunden:

A. Nahrungsmittel, Genußmittel und Gebrauchsgegenstände:

			beanstandet
Milch . . . . .	405 Proben	93 Proben	
Wasser . . . . .	14 „	12 „	
Butter . . . . .	51 „	1 „	
Wurst . . . . .	17 „	9 „	
Schmalz . . . . .	83 „	2 „	
Kaffee . . . . .	39 „	15 „	
Chocolade . . . . .	35 „	9 „	
zu übertragen	644 Proben	141 Proben	

	Uebertrag	644 Proben	141 Proben
Mehl . . . . .	35	"	— "
Honig . . . . .	31	"	— "
Tofayer . . . . .	29	"	2 "
Cognac . . . . .	2	"	2 "
Apfelkraut . . . . .	28	"	13 "
Drogen-Geheimmittel . . . . .	11	"	11 "
Gebrauchsgegenstände (Saugflaschen, Seife, Goldcream) . . . . .	4	"	2 "
Sprengstoff . . . . .	1	"	— "
		<u>785 Proben</u>	<u>171 Proben.</u>
Canalwasser . . . . .	8	Proben	
Düffelwasser . . . . .	9	"	
Leitungswasser (vollständige chemische und bacteriologische Untersuchung) . . . . .	2	"	
Chemische und bacteriologische Untersuchung des Leitungswassers . . . . .	12	"	
		<u>816 Proben.</u>	

#### B. Chemisch-technische Untersuchungen.

Gasreinigungsmasse . . . . .	3	Untersuchungen.
Legierung zc. vollständige Zusammensetzung der Wassermesser . . . . .	2	"
Gaswasser . . . . .	3	"
Roteneisenerz . . . . .	2	"
Photometrische Messungen des Leuchtgases	12	"
		<u>22 Untersuchungen</u>

Außer diesen Analysen wurde der Wochenmarkt des öfteren revidirt und die Drogengeschäfte einer Revision unterzogen. Bei letzterer fand der Geheimmittelbetrieb besondere Beachtung.

Bis zum 31. März 1896 waren im Interesse der öffentlichen Ordnung und der Gesundheit 829 Frauenspersonen im Alter von 17 bis 54 Jahren unter polizeiliche Controle gestellt und zwar:

a) dem Civilstande nach:

591 Mädchen,  
210 Ehefrauen,  
28 Wittwen

Summe 829.

Davon sind hier aufhältlich und passiren die Controle.	166
Mit Meldung nach auswärts verzogen . . . . .	329
Unbekannten Aufenthalts sind . . . . .	187
In der Anstalt in Brauweiler befinden sich . . . . .	18
Von der Controle versuchsweise entbunden . . . . .	129
	<u>Summe 829.</u>

## b) dem Gewerbe nach:

2	Artistinnen,	12	Modistinnen,
17	Büglerinnen,	81	Näherinnen,
211	Dienstmädchen,	5	Sängerinnen,
1	Friseurin,	2	Schauspielerinnen,
67	Fabrikarbeiterinnen,	5	Stickerinnen,
1	Gesellschafterin,	1	Stuhlflechterin,
6	Händlerinnen,	13	Tagelöhnerinnen,
2	Haushälterinnen,	16	Verkäuferinnen,
35	Kellnerinnen,	4	Wäscherinnen,
8	Köchinnen,	322	ohne sonstigen Erwerb,
18	Modellsteherinnen,		

Summe 829.

Am 31. März 1896 waren in Privatpflege untergebracht:

sogenannte Haltekinder . . . . .	154
darunter unentgeltlich . . . . .	—
Höchstbetrag der gezahlten Pflegegelder monatlich . . . . .	30 M.
Mindestbetrag . . . . .	8 "
Durchschnittssatz . . . . .	19 "

## Veterinärpolizei.

In der Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896 wurden constatirt:

a) bei den Pferden die Rossfrankheit in . . . . .	—	Fällen
b) " " " " Influenza . . . . .	2	"
c) Schafräude . . . . .	2	"
d) Rindviehseuchen . . . . .	3	"

Schweineseuchen kamen während des Berichtsjahres nicht vor.

## 9. Öffentliche Lustbarkeiten.

Die Einnahmen von öffentlichen Lustbarkeiten betragen:

1894/95 . . . . .	40 612 M.
1895/96 . . . . .	43 806 "
mithin gegen 1894/95 mehr . . . . .	3 194 M.

## 10. Kollektenwesen.

In dem Kalenderjahr 1895 sind folgende Kollekten durch die zuständigen Behörden bewilligt worden:

1. für bestimmte lokale Zwecke . . . . .	3
2. zum Zwecke des Baues bezw. Renovation auswärtiger Kirchen, sowie für Wohlthätigkeits- u. Anstalten . . . . .	22

## 11. Gerichtliche Polizei.

## A. Vergehen und Verbrechen.

Es kamen zur Anzeige:	1894/95	1895/96
1. Mord . . . . .	—	—
2. Mordversuch . . . . .	1	—
zu übertragen	1	—

	1894/95	1895/96
Uebertrag	1	—
3. Todtschlag . . . . .	—	—
4. Kindesmord . . . . .	2	3
5. Gewaltfamer Einbruch . . . . .	102	38
6. Straßenraub . . . . .	18	9
7. Diebstahl . . . . .	981	1145
8. Fleischliche Vergehen . . . . .	58	76
9. Zoll-, Forst- und Wegeverwehlen . . . . .	—	—
10. Mißhandlung . . . . .	611	596
11. Betrügerei und Pöbelerei . . . . .	436	344
12. Brandstiftung . . . . .	8	2
13. Falschmünzerei und Verbreitung falscher Münzen . . . . .	— 3	2 2
Summe	2220	2217

Hiernach sind im Jahre 1895/96 3 Verbrechen und Vergehen weniger bekannt geworden, als im Vorjahre.

Es kamen vor:

	1894/95	1895/96
Selbstmorde . . . . .	31	25
Selbstmordversuche . . . . .	—	—
Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange darunter im Fabrikbetriebe . . . . .	43 1	60 6

Hiernach weist das Jahr 1895/96 gegen das Vorjahr 6 Selbstmorde weniger, 17 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange, und 5 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange speziell im Fabrikbetrieb mehr nach.

Im Jahre 1895/96 sind vom Ungeziefer gereinigt worden:

a) zur Strafverbüßung Eingelieferte . . . . .	126
b) Untersuchungsgefängene und in das Gerichtsgefängniß eingelieferte Bettler und Landstreicher . . . . .	60
c) Andere zum Zwecke der Reinigung vorgeführte Personen . . . . .	37
Summe der Gereinigten	223
Gegen 1894/95	242

#### B. Polizei-Contraventionen.

Es kamen nach dem Strafregister der Polizeibehörde zur Anzeige und Bestrafung:

	1894/95	1895/96
	13 083	16 288
Dazu treten die wegen Schulversäumniß zur Bestrafung Ueberwiesenen mit . . . . .	4 896	5 202
Gesamtzahl der vorgekommenen Bestrafungen	17 979	21 490

Die Gesamtsumme der durch polizeiliche Strafverfügung festgesetzten und der Stadtkasse überwiesenen Geldstrafen beträgt einschließlich 1301 M. Reste aus den Vorjahren 46 069 M., gegen 40 974 M. in 1894/95 einschließlich 809 M. Reste aus den Vorjahren.

	1894/95	1895/96
Hier von gingen ein . . . . .	30 668 M.	35 181 M.
Hier von kamen durch Vollstreckung der subsidiarischen Haft, wegen mit Erfolg erhobenen Einspruchs oder durch Nieder- schlagung in Abgang . . . . .	9 005 "	8 923 "
verblieben in Rest . . . . .	1 301 "	1 965 "
Summe wie oben	40 974 M.	46 069 M.

Mittelsst polizeilicher Strafverfügung festgesetzte Prinzipal- und Subsidiar-Haftstrafen kamen zur Vollstreckung 2692 mit zusammen 3164 Tagen.

Gegen polizeiliche Strafverfügungen wurde (bei 21 490 Straffachen) auf gerichtliche Entscheidung angetragen in 670 Fällen, mithin bei 3,11 % derselben, gegen 3,13 % (bei 17 979 Straffachen) für den gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Zur Zwangserziehung wurden notirt:

a) Kinder unter 12 Jahren . . . . .	18
Davon wirklich untergebracht . . . . .	8
b) Jugendliche Personen von 12—18 Jahren . . . . .	5
Davon wirklich untergebracht . . . . .	5

#### C. Gefangenen-Transporte.

Nach auswärtigen Gerichten, Gefängnissen und Erziehungsanstalten:

1894/95 . . . . .	439 Gefangene,
1895/96 . . . . .	433 "

Außerdem wurden innerhalb des Stadtbezirkes mit Einschluß der nach dem Polizeigewahrsam Beförderten transportirt:

	1894/95	1895/96
männliche . . . . .	1308	2001 Gefangene
weibliche . . . . .	631	550 "
Summe	1939	2551 Gefangene.

#### D. Im Polizei-Gefängniß büßten:

	1894/95	1895/96
Männer . . . . .	3720	3833
Weiber . . . . .	641	762
Summe	4361	4595
Durchschnittlich pro Tag		
Männer . . . . .	10	11
Weiber . . . . .	2	2
Summe	12	13

Zahl der Verpflegungstage:

	1894/95	1895/96
1. Für Rechnung des Staates . . . . .	196	203
2. Für Rechnung der Gemeinde:		
a) wegen Schulversäumniß . . . . .	568 <sup>1/2</sup>	582
b) wegen sonstiger Uebertretungen . . . . .	3617	3873
3. Für Rechnung anderer Behörden . . . . .	294	277
Summe der Verpflegungstage	4675 <sup>1/2</sup>	4935

## E. Zum Polizei-Gewahrsam wurden eingeliefert:

	1894/95	1895/96
a. Männliche Personen . . . . .	2165	2566
b. Weibliche " . . . . .	895	430
Summe	3060	2996
durchschnittlich pro Tag	6	7 Männer
" " "	2	1 Weiber.

## F. Polizeiliche Maaß- und Gewichtsrevisionen.

	1894	1895
Es wurden vorgenommen Revisionen . . . . .	2863	2878
Dabei wurden Uebertretungen festgestellt . . . . .	57	58

## G. Technische Maaß- und Gewichtsrevisionen.

	1894	1895
Es wurden vorgenommen Revisionen . . . . .	2106	1254
Dabei wurden Uebertretungen festgestellt . . . . .	306	62

## 12. Sicherheitspolizei.

Im Jahre 1895/96 wurden als Landstreicher und Bettler angehalten 257 Personen.

Hiervon wurden verurtheilt . . . . .	236	"
" " freigesprochen . . . . .	21	"

Von den gerichtlich verurtheilten Landstreichern wurden der Landespolizeibehörde zur eventuellen Unterbringung in einem Arbeitshause überwiesen:

a) männliche Personen . . . . .	14
b) weibliche " . . . . .	—

Bei den 203 auf 8 Herbergen sich erstreckenden Revisionen wurden Bettler und Landstreicher vorgefunden 231 gegen 191 im Vorjahr.

Den hiesigen Stadtbezirk passirten unter polizeilicher Bedeckung auf den seit dem 1. April 1880 vorgeschriebenen Wegen im Jahre 1895/96 folgende Transporte an Sprengstoffen:

## A. Zu Wagen:

15 Wagen mit 498 Centner Pulver,
— " " — " Dynamit,
— " " — " Carbonit.

## B. Zu Schiffe:

Die Rheinstraße im Stadtbezirke Düsseldorf passirten in der Zeit vom 1. April 1895 bis 31. März 1896:

29 Schiffe mit Sprengstoffen.

## 13. Deichpolizei.

Während des Jahres 1895/96 stand der Rhein am höchsten am 1. April 1895 mit + 7,28 m und am niedrigsten am 5. Oktober 1895 mit + 0,60 m D. P.

Die Rechnung des Deichverbandes Düsseldorf-Hamm-Volmerswerth schloß mit einem Bestande von 708,84 M., welcher rentbar angelegt worden ist.